

ßen, der Bevölkerung und damit jedem von uns zugute kommen.

Die 8. Tagung des Zentralkomitees orientiert auf ein hohes Wachstum der Produktion bei dauerhafter Stabilität. Dem entspricht unser Plan 1973; er ist hoch, aber real und findet deshalb Zustimmung. Ausdruck dafür sind neue Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb, im Titelkampf, präzisierte Festlegungen im Plan der sozialistischen Rationalisierung, beachtliche Forschungs- und Entwicklungsergebnisse und eine steigende Zahl persönlich-schöpferischer Pläne.

Die ideologische Arbeit der Betriebsparteiorganisation ist darauf gerichtet, diese Initiative zu fördern. Dabei ist die Parteileitung bemüht, stärker auf den Inhalt der gesamten Parteiarbeit, auf die Bewußtseinsbildung Einfluß zu nehmen. Hierbei wiederum helfen uns der Beschluß des Politbüros vom 7. 11. 1972, die Auswertung der Konferenz des ZK über die Aufgaben der Agitation und Propaganda.

Beschluß hilft Kampfkraft erhöhen

Im Verlaufe des vergangenen Jahres haben einige APO, so die APO im Emaillewerk, den Bildungs- und Erziehungsprozeß zunehmend besser in seiner Einheit gesehen und gelenkt. Die Leitungen der APO sprachen jeden einzelnen Genossen an und wirkten eng mit den Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen und den Wirtschaftskadern ihrer Bereiche zusammen. Ergebnis war eine steigende Aktivität, die sich in hervorragenden ökonomischen Leistungen, in einer kontinuierlichen Parteigruppenarbeit, in der hohen Teilnahme an den Mitgliederversammlungen, im Parteilehrjahr und in den Schulen der sozialistischen Arbeit,

In der kameradschaftlichen Atmosphäre und der gestiegenen Arbeitsfreude widerspiegelt.

Um diese Erfahrungen auf alle APO zu übertragen, haben wir von Anfang an gemeinsam mit den Leitungen aller -14 APO die Konferenz und den Beschluß über die Aufgaben der Agitation und Propaganda ausgewertet. Nach dem Studium dieses Beschlusses haben sich diese Leitungskollektive über das Anliegen der einzelnen Abschnitte verständigt, die eigene Arbeit daraufhin unter die Lupe genommen und Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit und die politische Massenarbeit in ihren Bereichen herausgearbeitet. Teilweise wurden hierbei bereits die Parteigruppen einbezogen.

Auf diese Weise haben sich alle APO auf eine Problemdiskussion vorbereitet, zu der die Parteileitung die APO-Sekretäre und einige leitende Kader des Betriebes Ende November eingeladen hatte. Hier wurde u. a. eingehend erörtert, wie unsere Parteiorganisation die Gesetzmäßigkeiten unserer Entwicklung noch breiter propagieren und alle Genossen und Kollegen befähigen kann, die Beschlüsse der Partei, insbesondere das Anliegen der Hauptaufgabe, zu verstehen.

Durch die Diskussion im Leitungskollektiv gut vorbereitet, legten APO-Sekretäre dar, wie aus diesem Verständnis und der Auseinandersetzung mit Unzulänglichkeiten neue Aktivitäten für die Lösung der Hauptaufgabe, für die höhere Kampfkraft unserer Parteiorganisation erwachsen. Sie schlußfolgerten, die Mitgliederversammlungen und das Parteilehrjahr in eigener Regie gründlicher vorzubereiten und so zu gestalten, daß jeder Genosse angesprochen wird und Anregungen und Argumentationen erhält. Als besonderes Anliegen nannten sie, den Erziehungsprozeß in den Parteigruppen und in

im Möbelwerk seinen zweiten öffentlichen Auftritt absolvierte. Als Anerkennung für ihren Fleiß finanziert das Möbelwerk für das Blasorchester den Kauf einer einheitlichen Kleidung.

Fürwahr, ein Festivalsubbotnik mit vielen Überraschungen.

Eduard Zelmer
Redakteur „Das Volk“, Erfurt

KR^i^HMIUBWOlt

Wir sind acht Genossen

Am 1. Juni 1972 wurde die PGH Netzbau, Bestensee, Kreis Königs Wusterhausen, in den VEB Netzbau umgewandelt. Unsere Parteiorganisation besteht seit 1970 und zählt acht Genossen. Ständig sind wir bemüht, das Niveau unserer Mitgliederversammlungen zu verbessern und unsere kleine Grundorganisation zu einem festen Kollektiv zusammenzufügen.

Bei der überwiegenden Mehrzahl der Kollegen besitzt unsere Parteiorganisation Autorität, weil es zum Grundprinzip unserer Arbeit gehört, die Meinungen der Kollegen zu kennen, ihre Arbeit zu achten, Schwierigkeiten zu überwinden und hohe Anforderungen an uns selbst zu stellen. Leider ist es unserer Parteileitung noch nicht gelungen, dem Leiter unseres Betriebes klarzumachen, daß er trotz der Fülle ökonomischer und technischer Probleme die Arbeit mit den Menschen nicht hintenanstellen darf und